

## **Automatisches Melken in modernen Milchviehställen**

Automatische Melksysteme stellen in der Milchviehhaltung derzeit die herausragendste technische Innovation dar. Eingesetzt in modernen Milchviehställen mit einfacher Bauausführung wird den Milchkühe eine der Natur sehr nahe kommende Haltung geboten. Die Bedürfnisse der Tiere werden darin durch arbeitswirtschaftliche und verfahrenstechnische Belange nur gering eingeschränkt. Der Mensch wird von Routinearbeiten entlastet und kann die frei werdende Zeit intensiv auf die Überwachung der Produktion hochwertiger Lebensmittel und der Betreuung der Tiere verwenden. Der Einsatz dieser neuen Technologie führt in der Praxis zu weitreichenden Veränderungen in der Arbeitswirtschaft und der Arbeitsorganisation. Die genaue Beobachtung des Tierverhaltens und die elektronisch unterstützte Tierkontrolle sind von zentraler Bedeutung. Darüber hinaus ist das vollautomatische Melken in der Praxis immer noch eine besondere Herausforderung sowohl in finanzieller Hinsicht wie auch bei der Installation und beim Betrieb der Systeme.

Die Ergebnisse eines Modellvorhabens des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft zeigen, dass einfache, frei gelüftete Außenklimaställen den Tieren optimale Haltungsbedingungen bieten bei relativ geringem Investitionsbedarf für das Stallgebäude. Automatische Melksysteme bewähren sich im Praxisbetrieb, wenn auch Verbesserungen im Detail notwendig sind, um die Kosten zu reduzieren und um die Wirtschaftlichkeit zu verbessern. Hinsichtlich der Milchqualität und Hygiene werden zwar kritische Bereiche festgestellt, die jedoch selten auf Problemen mit der Technik beruhen. Der für die Betriebe mit Automatischen Melksystemen gültige Maßnahmenkatalog ist eine sinnvolle Hilfestellung, um kritische Punkte festzustellen und um gezielt Abhilfe zu schaffen. Allerdings ist es notwendig, ihn um Handlungsanweisungen zu ergänzen, die sich sowohl an Landwirte wie auch an Landeskontrollverbände und Molkereien richten.

Das durch den Einsatz von Melkautomaten durchaus fast 40 % des Arbeitszeitbedarfs in der Milchviehhaltung eingespart werden können, zeigt eine Umfrage bei Betrieben, die automatische Melksysteme schon über einen längeren Zeitraum nutzen. Die Landwirte erwarteten neben der Arbeitsentlastung in Kombination mit einer flexibleren Arbeitszeit auch Verbesserungen im Bereich der Tiergesundheit und positive Auswirkungen auf das Tierverhalten. Andere Kaufgründe wie der Gewinn an Freizeit, der geringere Platzbedarf beim Melkautomaten im Vergleich zu konventionellen Melkständen oder der Wunsch mit der neuesten Melktechnik arbeiten zu können, hatten weniger Bedeutung. Die Mehrzahl der Landwirte stufte Kostenvorteile in Zusammenhang mit dieser neuen Melktechnik als weniger wichtig ein. Gekauft wurden die Melkautomaten aber auch, weil die Käufer sich eine bessere Nutzung des vorhandenen Stallgebäudes und die Vorteile des mehrmaligen Melkens pro Kuh und Tag versprachen. Der Preis ist bei der Entscheidung für oder gegen ein bestimmtes AMS-Fabrikat nicht ausschlaggebend.

*Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e. V. (KTBL)*

*KTBL-Schrift 430 „Automatisches Melken in modernen Milchviehställen“, 2005, 142 S., 24 Euro, Best.-Nr. 11430*

*KTBL-Schrift 424 „Praxiserfahrungen mit automatischen Melksystemen“, 2005, 48 S., 10 Euro, Best.-Nr. 11424*

*Vertrieb: KTBL-Schriften-Vertrieb im Landwirtschaftsverlag GmbH,  
48084 Münster*

*Telefon: (0 25 01) 8 01-3 00*

*Fax: (0 25 01) 8 01-3 51*

E-Mail: [service@lv-h.de](mailto:service@lv-h.de)



Bild 1: Automatisches Melksystem VMS der Firma DeLaval

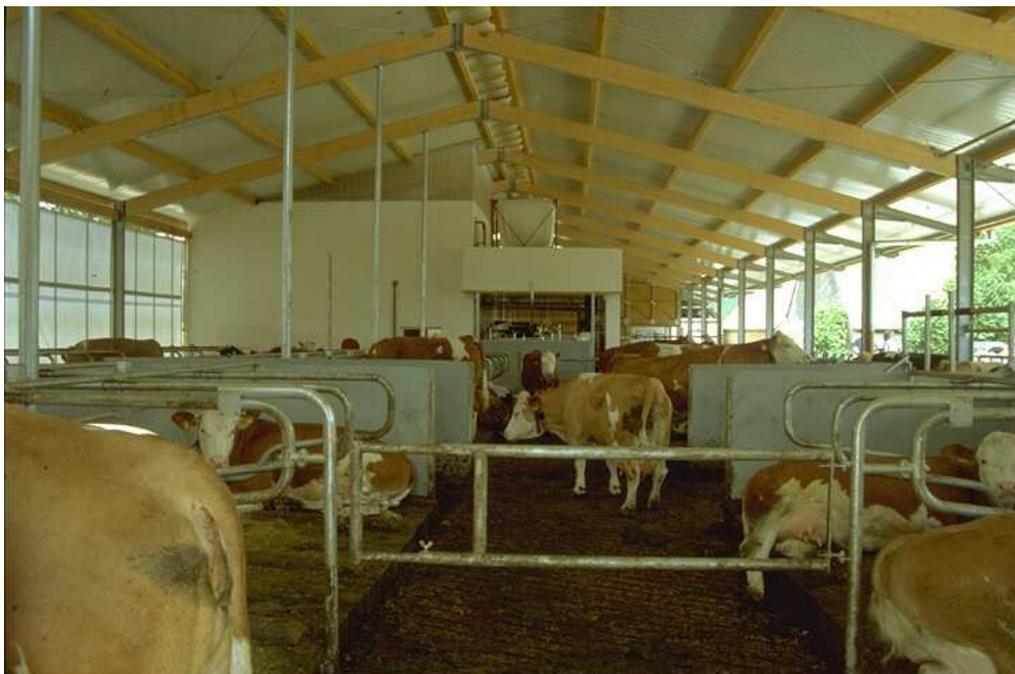


Bild 2: Die Kombination von automatischen Melksystemen mit einfachen modernen Außenklimaställen ermöglichen eine naturnahe Haltung von Milchkühen